

9. 12. 10

MM

Donnerstag

**KLOSTERWIRT**

# Zerstrittene Parteien zu Annäherung bereit

**Grafrath** – Die Beschlüsse zum Umgriff des Klosterwirt-Bebauungsplans sind laut CSU-Fraktionssprecher Gerald Kurz rechtskräftig. Ein bei der Gemeinderatssitzung aufgetretener Formfehler wirke sich demnach nicht auf die Wirksamkeit der gefassten Beschlüsse aus. Sowohl Kurz als auch SPD-Rat Klaus Nerlich äußerten gegenüber dem Tagblatt Gesprächsbereitschaft, um eine Annäherung der wegen des Projekts zerstrittenen Parteien zu erreichen.

Bei der jüngsten Gemeinderatssitzung war bei den Abstimmungen nicht die von der Geschäftsordnung vorgegebene Reihenfolge eingehalten worden. Kurz hat sich mittlerweile bei der Rechtsaufsicht schlau gemacht: „Das Abstimmungsverhalten kann zwar gerügt werden. Die gefassten Beschlüsse sind aber bindend.“

Der CSU-Sprecher glaubt, dass jetzt Bewegung in das Projekt kommt. Auch eine Annäherung der beiden Seiten im Gemeinderat schließt er nicht aus. „Wir hoffen auf eine gemeinsame Arbeit beim

städtebaulichen Vertrag. Unsere Seite ist dafür völlig offen.“ Kurz ist außerdem davon überzeugt, dass die Investoren von der Real Treuhand der Gemeinde nun doch noch einmal entgegen kommen, und zwar „großzügig im Rahmen der Gesetze und des Risikos, das das Unternehmen zu tragen hat“.

Auch Klaus Nerlich, dessen Antrag auf Begrenzung des Umgriffs Auslöser für die jüngste Debatte war, sieht viele Gemeinsamkeiten der Streit-Parteien: „Es wäre schade, wenn wir da nicht einen gemeinsamen Weg finden würden.“ Auch er erwartet aber ein Entgegenkommen der Real Treuhand, das heißt „die zu bebauende Fläche zu reduzieren, dafür zu sorgen, dass auch etwas für die Gemeinde rausspringt und/oder die Einplanung einer sozialen Einrichtung“.

Sowohl Kurz als auch Nerlich bestätigten dem Tagblatt, dass erste Annäherungsgespräche anliefen. Real Treuhand-Geschäftsführer Günther Deml war gestern nicht für eine Stellungnahme zu erreichen.